

49. Artikel zu den Zeitereignissen

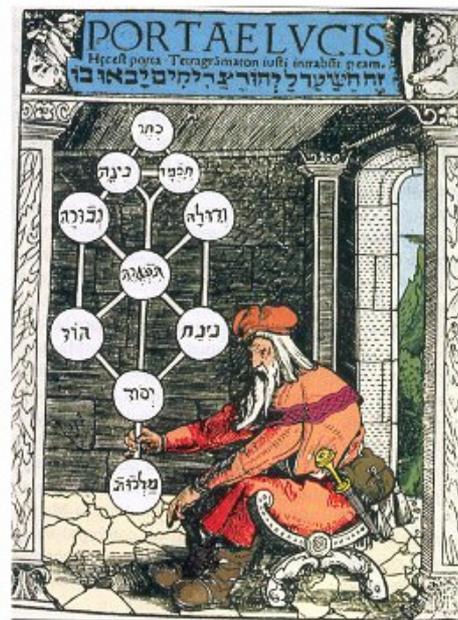
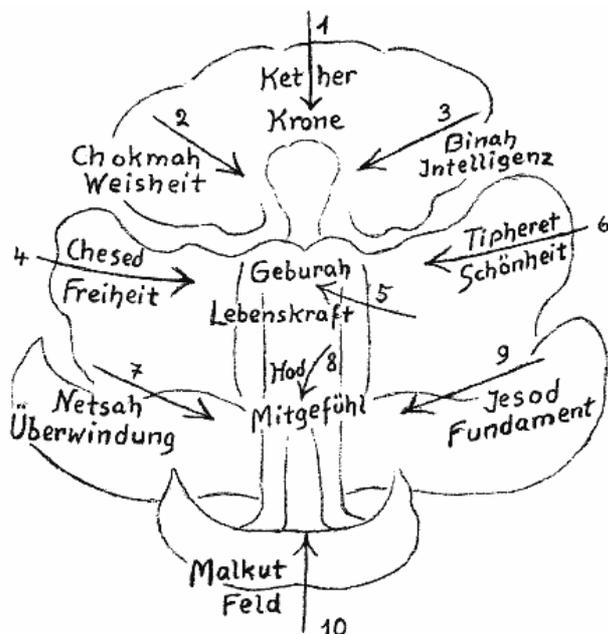
In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Kabbala – Sephirot – die Zahl 11

(Ich schließe an den Artikel 46 über die Zahl 11 an)

Die Kabbala ist die mystische Tradition des Judentums. Kabbala bedeutet Überlieferung, Übernahme und Weiterleitung.¹ R. Steiner sagte über die Kabbala und den Sephirothbaum²: *Die Kabbala ist heute selbst unter den Juden etwas, was man seiner tiefen Weisheit nach sehr wenig kennt.... (Sie) unterscheidet innerhalb der Welt zwölf Glieder, wovon das erste und das letzte geheim bleiben, weil sie überhaupt nicht in Worte zu bringen sind.*

(Und³:) *In diesem Sephirothbaum haben die Juden des Altertums ihre höchste Weisheit eigentlich eingeschlossen... Nun wollen wir uns heute einmal klarmachen, was die alten Juden mit diesem Sephirothbaum eigentlich gemeint haben. Nicht wahr, sie dachten sich das so: Der Mensch steht da in der Welt, aber die Kräfte der Welt wirken von allen Seiten auf ihn ein (siehe Bild unten links. Bild rechts: aus d. Mittelalter: Mann, einen Sephirothbaum haltend).*



¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Kabbala>

² GA 89, 18. 3. 1904, S. 273-275, Ausgabe 2001

³ GA 353, 10. 5. 1924, S. 210-216, Ausgabe 1988

Weiter heißt (u.a.) über den Begriff „Krone“⁴:

*Krone war früher, in alten Zeiten, ein Wort für das Höchste, was dem Menschen an Geistigkeit geschenkt werden kann. Und die Krone durfte nur derjenige tragen, der in dem Sinne, wie ich es Ihnen erklärt habe, durch die Einweihung gegangen ist, der also die höchste Weisheit errungen hat. Sie war ein Zeichen der höchsten Weisheit*⁵.

Die weiteren Begriffe (bis 7.) sind soweit verständlich. Über „Netsah“ steht:

Dieses, daß man herumgehen kann, daß man nicht festgebannt ist an einen Ort, das nannten die Juden: Netsah, und das bedeutet, daß man den festen Stand der Erde überwindet, daß man sich bewegt (Pfeil 7 der Zeichnung). Netsah ist Überwindung.

Und „Hod“ (Pfeil 8):

*...Dasjenige, was in der Körpermitte wirkt, was beim Menschen auch die Fortpflanzung hervorbringt, was also mit der Sexualität zusammenhängt, das nannten die alten Juden Hod. Wir würden es heute bezeichnen mit dem Worte, das etwa ausdrücken würde Mitgefühl*⁶.

Dann unter 9: *Jesod; das ist nun dasjenige, auf dem der Mensch eigentlich steht, das Fundament. Der Mensch also fühlt sich da an die Erde gebunden; daß er auf der Erde stehen kann, ist das Fundament, ist Jesod. Daß er ein solches Fundament hat, rührt eben auch von den Kräften her, die von außen an ihn herankommen.*

Und 10: *Und dann wirken die Kräfte der Erde selber auf ihn (Pfeil 10), nicht nur die umgebenden Kräfte, sondern die Kräfte der Erde selber wirken auf ihn. Das nannte man dann Malkuth. Wir würden es heute übersetzen: das Feld, auf dem der Mensch wirkt, die irdische Außenwelt; Malkuth – das Feld. Man kann schwer einen richtigen Ausdruck für dieses Malkuth prägen, man kann sagen: Reich, Feld.*

Es ist deutlich, dass

- 1-3 mit dem Geist (Kopf)
- 4-6 mit der Seele (rhythmisches System)
- 7-9 mit dem Leib (Stoffwechsel-Gliedmaßen-System)

des Menschen zu tun hat (10 = Kräfte der Erde).

Weiter sagt noch R. Steiner: *...Aber alle (diese) Dinge sind eigentlich mißbraucht worden, und die heutigen Namen bezeichnen eben nicht mehr dieses, was der alte Jude fühlte: daß da die Erde eigentlich auf ihn wirkt.*

Im Übrigen war der erste Mensch, der den Christus im Ätherischen wahrnehmen durfte, eine Persönlichkeit, die – so R. Steiner⁷ – in die Kabbala eingeweiht war: Paulus (Saulus)

Warum schreibe ich darüber in einem Bericht, der die Überschrift trägt: Artikel zu den Zeitereignissen?

⁴ GA 353, 10. 5. 1924, S. 210-216, Ausgabe 1988

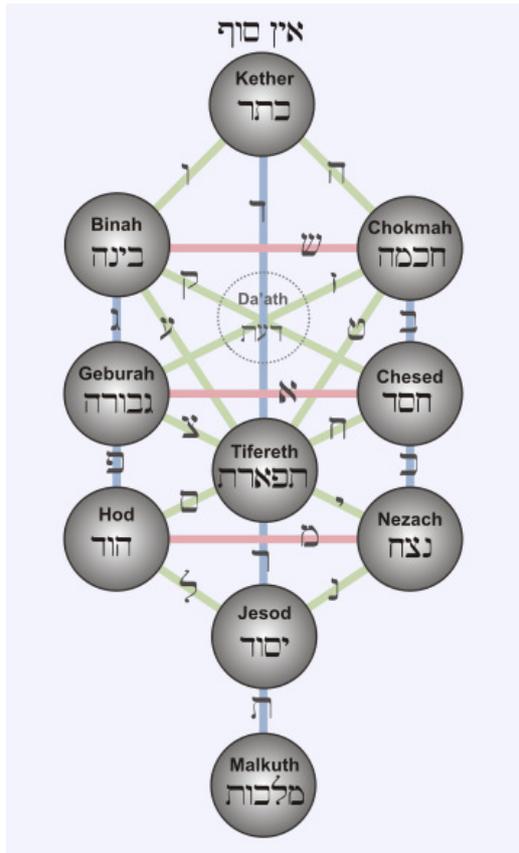
⁵ Man vergleiche das mit dem heutigen „schwarzen Adel“

⁶ Welch ein Unterschied zum Talmud! (Siehe Artikel 17)

⁷ GA 109, 31. 5. 1909, S. 153, Ausgabe 2000

Es geht mir darum, aufzuzeigen, dass das ursprüngliche kabbalistische System, die 10 Sephiroth (– Jahwe gab Moses auch 10 Gebote –) heute vielfach anders verwendet werden. R. Steiner beschreibt ja auch, dass diese Dinge ... *eigentlich mißbraucht worden sind*.

An was zeigt es sich denn offensichtlich? Bleiben wir beim Sephirothbaum: In Wikipedia⁸ ist noch ein anders Bild zu sehen (s.u.). Dieses hat nicht 10 Sephiroth, sondern 11! Das 11. „Sephirah“⁹ heißt Da´ath und liegt zwischen dem 2. und 6. Sephirah – in Bezug auf den Menschen im Kehlkopfbereich bzw. Kehlkopfhakra (s.o.).



Über Da´ath ist zu lesen¹⁰: *Erst in den kabbalistischen Auslegungen der jüngerer Zeit wird ... Da´ath als eine Sephira bezeichnet. In den früheren Schriften wird ... Da´ath zwar auch erwähnt, gilt aber als die Vereinigung des maskulinen und des femininen Prinzips des kosmischen Bewusstseins ... Die heutige Kabbalaforschung hat jedoch hinreichend Beweise dafür erbracht, dass ... Da´ath durchaus als selbständige Sephira betrachtet werden kann. Allerdings handelt es sich hier um eine Sephira mit Sonderstellung und wird die „unsichtbare Sephira“ genannt.*

Nach Meinung von Crowley (engl. Schwarzmagier, H.D.) hat sie eine andere Dimension als die übrigen Sephiroth. Auf dem Lebensbaum (Sephiroth, H.D.) bildet ... Da´ath die Brücke

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Sephiroth#Systematik_der_Sephiroth

⁹ Sephirah ist die Einzahl von Sephiroth

¹⁰ <http://www.hermetik.ch/ath-ha-nour/site/kabbalabuchdaath.htm>

über den Abyssus. Der Abyssus ist der Abgrund, welcher die archetypische Existenz von der phänomenalen trennt.

Dies zur 11. „Sephirah“, die selbstverständlich mit dem weisheitsvollen Sephirothbaum nichts zu tun hat, oder nur insofern, dass sie diesen (– und den damit verbunden ästhetisch-moralischen Entwicklungsweg des Menschen –) gewissermaßen „sprengt“ und in sein Gegenteil verkehrt.

Mit dem 11. „Sephirah“ glauben sich Menschen über die Regeln der Moral und der Ästhetik als „Übermenschen“ erheben zu können – und einen grenzenlosen Egoismus auszuleben, der zwangsläufig in die grau- bzw. schwarze Magie führt.

In diesem Zusammenhang können wir auch den unmenschlichen Talmud und den damit verbunden Sexismus bis hin zu den Ritualmorden verstehen¹¹.

Da'ath bedeutet – davon ist auszugehen – ... *die Vereinigung des maskulinen und des femininen Prinzips* (s.o.) in der Realität, also: Sex. Die ganze Geschichte mit dem 11. „Sephirah“ (– rechnen wir noch den grenzenlosen Egoismus dazu –) ergibt also: Sex & Crime – „Dauerbrenner“ in den Medien und zentrales Thema unserer todkranken, dekadenten Zivilisation. Sex & Crime ist auch der Weg in die grau-schwarzen Magie.

Nachweise dafür finden wir – neben dem Talmud – (u.a.) in der *Geschichte der jüdischen Religion* von Johannes Maier in Zusammenhang mit den sogenannten Frankisten¹²: „*Sie radikalisierten sogar mehr bis hin zum ausgesprochenen Nihilismus und Anarchismus, paradoxerweise verbunden mit einer militaristischen Ideologie und mit phantastischen Weltherrschaftsplänen... Die Zerstörung der widerwärtigen Weltordnung betrieb man durch die 'heilige Sünde'... bildlich: die Stadt wird auf dem Wege durch die Kloake erobert, also durch bewußte Durchbrechung und Perversion der geltenden Moral... In geheimen orgiastischen Veranstaltungen wurde die alte Sexualmoral nach dem Grundsatz, daß die Verbote zu Geboten werden, auf den Kopf gestellt... Äußerlich, gegenüber den Nichtgläubigen, wurde... eine Assimilation vorgetäuscht zum Zwecke der Unterwanderung des Weltestablishments.“¹³ ...*

(Wolfgang Eggert:) *Vor einem ähnlichen ideologischen Hintergrund und im selben territorialen Umfeld – im heutigen Moldaugebiet – entstand Mitte des 18. Jahrhunderts die mystische Sekte des Chassidismus (vom hebräischen chasid, „fromm“), die noch heute über große Macht innerhalb des Judentums verfügt. Begründet von Israel Baal Schein, genannt Israel ben Eliezer verband sie Thorastudium, Talmudismus, Pantheismus und archaische Geheimlehre vor dem Hintergrund kommender Heilserwartung¹⁴ („Messias“-Erwartung)*

Die „11. Sephira-Kabbalisten“ sind nicht die einzigen, die einem grenzenlosen Egoismus frönen – verpackt in „Mystik“. Eine sehr ähnliche Situation liegt im Kalachakra-Tantra des tibetischen „Buddhismus“ vor (ausführlicher an einer anderen Stelle).

¹¹ Dass der 11. „Sephirah“ Da'ath überhaupt öffentlich erwähnt wird, dürfte ein relativ neues Phänomen sein

¹² Benannt nach dem Judaisten Jakob Frank (1720-1791)

¹³ Zitat aus *Israels Geheimvatikan* (Band 1) von Wolfgang Eggert, S. 23/24, Chronos 2004

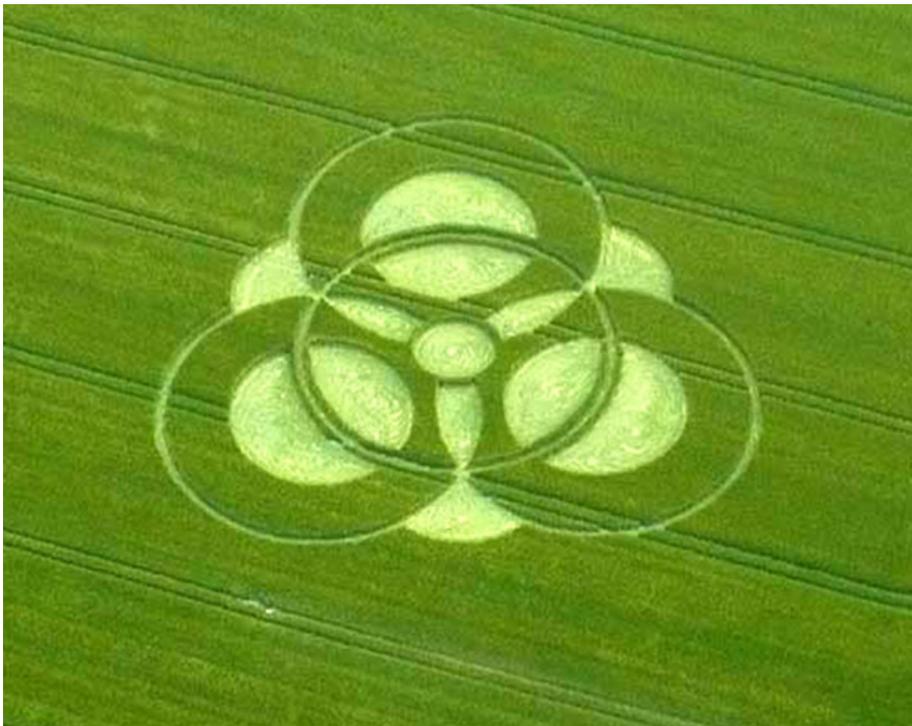
¹⁴ Zitat aus *Israels Geheimvatikan* (Band 1) von Wolfgang Eggert, S. 23/24, Chronos 2004

Zeichen der Gralsmacht

Abschließend – gewissermaßen zur Erholung – Kornzeichen der Gralsmacht¹⁵.



(2. 6. 2009 – England – Milk Hill – Alton Barnes – Wiltshire – Gerste)



(5. 6. 2009 – England – New Farm – Chiseldon – Wiltshire – Gerste)

¹⁵ obere Bilder: <http://www.cropcircleconnector.com/2009/milkhill/milkhill2009.html>

untere Bild: <http://www.cropcircleconnector.com/2009/newfarm/newfarm2009.html>